Wiesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

"Zagblatthans".

Bezunge-Breis für beibe Ansgaben: BR. 1.20 manatisch. MR. 3.60 vierreisährlich burch ben Berlag Bungagle 21. obne Beingerlahm. Als sie vierrieljährlich durch alle bentichen Goftanstalten, auslichteftlich Beitellgeld. — Bezungs-Beitellungen nehmen auherbem entgegen: in Biesbaben die Breighrifte Bis-nardring 18, iswei die Ansbabeijesten in allen Teilem der Stadt; in Biebrich: die dorrigen Ans-gabeitellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich

Fernruf: "Tagbiatthand" Ar. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, außer Commagn.

Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Big. für örriide Angeigen; 35 Big. für auswärtige Angeigen; 1.28 Mt. für örrtide Ketlamen; 2.50 Mt. für auswärtige Ketlamen. – Dei wiederbotter Aufnahme unver-anderier Angeigen in turzen Zwiiderträumen entivredender Rachiah. – Angeigen-Annahme: Für die Abend- Ausgade bis 12 Uhr mittags; für die Rorgen-Ausgade die 3 Uhr nedwittagt. – für die Aufnahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Slähen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftellirche 7, 1. Ferniprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 13. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 270. . 66. Jahrgang.

Meue unter ichwerften Derluften geideiterte Gegenangriffe.

Kampffortidritte füblich der Risne. Insgesamt 3500 neue Gefangene.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 12. Juni. (Mmflich.) Beftlicher Ariegsichauplah.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Beitweilig auflebenbe Artilleriefampfe. Ortliche Infan-

Beeresgruppe Deutider Kronpring. Subweftlich von Robon führten bie Frangofen erneut Barte Gegenangriffe beiberfeite ber großen Strage Rube. Gfrees. St. Denis. Unter fomerften Berluften brach aud biefer Unfturm gufammen. Dehr ale 60 Bangerwagen liegen gericoffen auf bem Rampffelb. Die Gefangenengahl ift auf über 15 000 geftiegen. Die Bente an Gefchuben beträgt nach bisberigen Befteflungen mehr als 150. Bei Abwehr ber feinblichen Begenangriffe fielen einige unferer bis in bie porbere Infanteriefinie hincin aufgefahrene Gefdune in Weinbechonh

Rorblich ber Miene brangen Sturmabteilungen in bie feinblichen Graben. Gublid ber Misne griffen wir nach ftarter Artifferiewirfung ben Feinb an und warfen ihn aus feinen Linien bitlich von Cutry. Dom miers über bieje Orte hinaus gurüd. Rörblich von Cource murbe ber Saviers. Grund vom Geinb gefaubert. 2Bir machten mehr als 1500 Gefangene.

Mehrfach wiederholte feindliche Mngriffe nordweftlich ben Chateau. Thierry braden verluftreid gufammen.

In ben beiben leuten Tagen murben 35 feinbliche Bluggenge abgeschoffen. Saupimann Bertholb unb Levinant Den dhoff errangen ihren 33. Oberfeutnaut Schleich feinen 29. und 30. Leutnant Beltjens feinen 20. und 21., hauptmann Reinharb feinen 20. Luftfieg.

Der Erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Besetzung von Carlepont.

Die Auswirkung unserer Siege öftlich und westlich der Dise mocht sich jest bei Royon bemerkbar. Hier hatte unsere Front ein nach Norden gerichtetes Knie ge-bildet, das durch die Eindrückung der feindlichen Front links und rechts von Royon entstanden war. Die Franwien hielten fich hier in bem Balbe bon Carlepont in einer Gadftellung, die für fie bochft ungunftig war.



Durch die Umfassung von seiten unserer Truppen er-bielten sie von swei Sciten Flankenseuer. Es war vorauszuseben, daß die Franzosen unter unserem doppelten Flankendrud ihre Stellung nicht würden bebaupten tonnen. Gie wurden gleichsam burch unsere Erfolge gu beiben Seiten bon Ropon aus biefer Gadstellung hinausmanövriert. So sahen sich die Fran-zosen gezwungen, diese hervorragend besestigte Stel-lung zu räumen. Unfre Truppen stießen dem weichenden Feinde nach und erreichten siellich von Novon auf bem Oftufer der Dife die Linie Bailly-Tracy-le-Bal-Rampcel. Unfere Front verläuft weftlich Diefes Ortes und hat nunmehr bon westlich Anthenil aus fast die Form einer geraden Linie, benn auf bem Beftufer ber Dife überschreitet fie nördlich der Einmundung der Dat den Fluß und geht auf dem Oftufer bei Bailly weiter nach Sudosten, westlich von Soissons. So hat die Einichnurung ber frangösischen Carlepont-Stellung gu einem bedeutsamen Erfolge geführt, der besonders für die Gestaltung unserer Front wichtig ist. Auf dem Westuser der Lise wurde der Feind bis zur Mahmilin-

dung vertrieben. Dagopen machte er zum Schutz von Compiègne im Raume von Antheuil verzweiselte Anstrengungen, um unsere Imien gurudgubruden. Mehrfach setzte er gu beftigften Gegenstößen an, die aber alle vergebens waren und unter schwersten Berlusten scheiterten. In der neutralen Bresse wird der Sieg der deutschen Baffen auch im vollen Umfange gewürdigt. Ja, es scheint sogar, als ob auch die Feinde beginnen einzuseben melde Bedeutung unferem Bordringen an der Dife gufommt. Elemenceau, der noch bor furgem ale Retter Frankreichs gepriefen murde, fieht fich bereits einer giemlich icharfen Opposition gegeniiber, denn alle frangölischen Schönfarbereien fonnen nicht berheimlichen, daß wir bei Chateau-Thierrn itehen, und daß sich uniere Front wenige Kilometer nördlich von Combiègne hinzieht. Das ist für die Franzosen der Ernst der Lage, wie er durch Worte und Phrasen nicht beschönigt und aus der West geschafft werden fann.

Die völlig geicheiterten heftigen frangöfifchen Gegenangriffe.

W. T.-B. Berfin, 12. Juni. An ber neuen Kampffront awischen Montdidier und Ronon haben bie Frangosen am 11. Juni eine schwere blutige Riebeclage erlitten. Sich ber Bid tigfeit bes berlorenen Bobengelandes boll bewußt, febten fie tie ftartiten Krafte an, um ben Deutschen bie errungenen Berreile wieder gu entreifen. Mit mehreren Divifionen und in dichten Massen griff der Feind an. Um 11,30 Uhr vor-mittags begannen die Gegenangriffe gegen unsere Linien von Le Plopron die Anthouil. Der Hauptsch des Feindes richtete sich gegen unsere Stellung von Cour-celles dis Merh. Hier massierte er seine Angrisseruppen und unterstützte sie mit zahlreichen Tanks und Schlachtge-schundern. Bei Coursellen teiste an eine Angrisseruppen fdnotern. Bei Courcelles fdifte er allein über 30 Zanfe vor. Bei Mern lief er gegen 80 Rampfmagen gegen unfere Graben vorrollen. Der beutschen Artillerie boten biefe unformlichen Bagen lobnende Biele. Die Salfte ber frangoftichen Tante liegt gertrummert auf bem Echlochtfelbe. Der mit rudfichtelofer Energie geführte Ungriff brach unter ausecordentlich schweren Berluften gu-fammen. Un der Omptangriffostelle bon Courrelles bis Mern trof ben Beind mit voller Bucht ber beutiche Gegen . fes g und marf ihn gurud. Am Radmittag um 5 Uhr feste er gwifden Bellop und Untheuil gu neuen Angriffen ein. Dier machte er bie mutenbften Berfuche, unfere Linien gu burchbrechen. Gie blieben erfolglos und scheiterten unter fcmeifter blutigen Berluften. Beiter öftlich brach ebenfalls ter Angriff eines frangöfischen Regiments gegen bie Stellungen bei Chebincourt verluftreich in fich gufammen. Trob ber bereits ungeheuerlichen Berlufte gab ber Geinb auch jeht noch nicht seine Hoffnung auf, einen entscheibenben Erfolg zu erringen. Abands 7 Uhr wiederholte er wiederum unter Ginfab bon geblreichen Tante feinen Angriff Gegend bon Le Blobron und füboftlich bon Merh. endeten wiederum mit der blutigen Ergebnislofigfeit der mehrfachen Anfturme. Dasje'be Schidfel erlitt balb nach Mitternacht ein langs ber Strake Coubon-Benbelicourt angefehter Borftof. Beiter öftlich bis jur Dife erftidten beftige, aus Thourette heraus geführte Gegenangriffe in frangofischem Blut. Die feinblichen rudwärtigen Berbinbungen, aus benen ber Frangoje immer wieder neue Referben beranführte, lagen unter ichwerem wirkfamen Feuer. Bom Morgen bis in bie tiefe Racht hinein bielten die Kampfe an. Böllig nut. Ios bat ber Frangoje auf ber gangen Front feine Krafte

W. T.-B. Berlin, 12. Juni. Nordweftlich von Chateau-Thierry griff am Morgen des 11. Juni nach furzer starter Feuervorbereitung unter bem Schut bes Morgennebels ber Beind, in mehreren Bellen tief gegliebert, unfere Stellungen an. Auch bier murben famtliche Angriffe unter blutigen Berluften für ben Feind abgewiesen, der im Laufe bes Tages unter Ginfab frifder Rrafte, ohne jegliche Rudlicht auf Berlufte feine bergweifelten Boritoge wieberholte, ohne daß es ibm gelang, irgendwelche Borteile zu erringen. Unfer Artifleriefeuer, tie Abmehr und Wegeningeiffe unferer Infanterie fügten bem Feinde gang anherordentlich ichmere Berlufte gu. Eine größere Angahl Gefangener blieb in beuticher Sand.

6566 Quadrathilometer Gelandegewinn feit 21. marg!

W. T.-B. Berlin, 12. Juni. Der Gefänbegewinn ber Devifchen feit bem 21. Marg beträgt 6566 Quabrattifometer. In biefer Bahl ift ber Gelanbegewinn bes Angriffes swifden Montbibier und Ronon nicht inbegriffen. Die Entente fonnte bagegen bei all ihren Grobichlachten on ber Somme, bei Arras und in Glanbern lebiglich 561 Quabratfilometer in vielen monatlichen Rambfen erobern.

Die Gefangenengahl feit bem 21. Mary ift mit ben legten Erfelgen an ber Das auf 208 000 geftiegen.

Griedenserörterungen in Granhreich.

Br. Bern, 13. Juni. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Frie-bensbisfuffion in einem Teile ber beutiden Preffe bat in Frankreich ju febr beachtenswerten Augerungen geführt. Man gibt ben beutichen Grörterungen ben Ramen Friedensoffensive, eine Bezeichnung, gegen bie Gembat auf bas nach. brudlidite proteitiert. Bebeutfam ift es, wenn Auguste Aubain im "Journal bes Debate" eine Anficht fundgibt, bie

mit der Stellung der Sozialisten stellenweise fast wörtlich übereinstimmt. Weder Frankreich noch die Alliserten haben ein Intereffe baran, bon boenberein die Bee eines Friedens gurudgemeifen, woher fie auch fommt. Im Gegenteil muß ee uns flar werben, daß wir den Rampf fortfeben, um gu einem gerechten Frieden gu gelangen. Wenn fich uns bie Gelegen heit bietet, ju fagen, wie wir biefen gerechten Frieden auffaffen, muffen wir fie ergreifen. Fürchten wir nicht die Diskuffion fiber die Friedensbedingungen, fuchen wir fie bielmehr. Wenn die Wittelmachte zu diefer Friedensoffensibe schreiten, gogern wie nicht, die Unterhaltung angunehmen, borausgesett, daß fie öffentlich ift. Das Ministerium Elemenceau würde sich keineswegs und in keiner Besiehung schwächen, wenn es sich darauf einläßt, diesen Weg gu beichreiten. Gembat fommt in "L'heure" dazu, daß man alle Friedensoffenfiben Deutschlands bem frangofifchen Bolle fofort unterbreiten muffe. Man laffe fie uns horen und über fie reben. Bir ristieren babei nichts. Bir find erwachfen gerug, um fie zu prufen und zu durchschauen. Gewiß werden die Friedensbedingungen bes Raifers und feines Ranglers nicht ben Intereffen Frankreiche entsprechen, aber mo hat man je gefeben, daß bei Beginn einer langen Unterhaltung einer ber Gegner bamit beginnt, seine Rarten aufzubeden. Allerdings icheint es, daß Clemencem felbit folden Dar-legungen bollfommen ungulänglich ift. Gein Blatt "L'homme libre" frricht es aus: Alle Alliierten wiffen gut, was Deutichland unter Frieden berfteht, um ben Borichlagen trauen gu formen, die in grader Linie von den auf ihre Erfolge ftolgen Generalen tommen. Gie miffen bor allem gur gut, baf ein Lauerbafter Frieden nicht unter ben gegenwärtigen Bebingungen geschleffen werben tann. Beber Unterseeboote noch bagififtifche Anstrengungen konnen auf die Entente einen Eindrud machen, die fich ihres Wertes bewußt ift und die eigenen Elemente bes Sieges fennt.

Ein irifcher Protest gegen die englische Regierung.

W. T.-B. Lonbon, 19. Suni. (Drabtbericht.) Die "Dailn Rems" melbet: Die Dubliner Korporation nahm einstemmig eine Entichliefung an, die gegen die faliche und unberechtigte Sandlungsweife ber britifden Regierung protestiert, bestebend in ter Reitnahme von 88 unfecer Banbomanner und Frauen. die sich jeht in den verschiedenen Strafanstalten Englands befinden. Die Entschliehung protestiert ferner gegen die graufame und unmenschliche Besandlung der dieselben unterworfen find, indem ihnen verfagt wird, in irgend welcher Beife mit ihren Familien, Bermandten und Freunden zu berfelien, von denen fich viele felbit noch in Unfenntnis über ben Aufenthalt ber Befangenen befinben.

Japans Kriegspolitik.

W. T.-B. Amfterbam, 12. Juni. Ginem hiefigen Blatte Bufclge erfahrt bie "Times" aus Tofio: Feldmarichall Damagata, ber jest in Tofio weilt, erflatte, bag fein Befuch ohne Bedeutung fei, jedoch binnen furgem im Rat ber Gelbmarschälle — Japan but beren sechs — bas Broblem ber nationalen Berteibigung näher erwogen werde. - Der biplomatische Beirat beschlieht am Mittwoch (Datum ft nicht angegeben) über bie Bolitif binfichtlich Ruglande und Chinas. Die lange Dauer Diefer Sigung lenft bie Aufmerksomkeit auf fich.

Unfere U-Boote in den amerikanifchen Gewäffern.

W. T.-B. Amfterbam, 12. Juni. Ginem biefigen Blatte zufolge erfährt die "Times" aus Washington, daß nach einer amtlichen Mitteilung des Marinedebartements alle Küften- und Ozeansahrten unter seine Aufsicht genommen worden sind, soweit es sich um die Seftstellung der Routen und Jahrten innerhalb der Berteidigungszone und innerhalb der Häfen handelt. Jeht ist endgültig seitgestellt worden, daß mehr als ein U-Boot in den atlantischen Gewässeren operiert hat. Beinahe gleichzeitig werden Angriffe auf Birginia und Rantudet gemelbet. Augerdem hat ein gurudgefehrtes Schiff viel füdlicher ein Teleifop gesehen. Marinejefretar Daniels bestätigt, daß feine amerifanifde Schiffe gurufberufen werben follen und bag die amerikanischen Flottenplane nicht geandert worben

Much brüben jest bereits bas Geleitfuftem!

W. T. B. London, 12. Juni. Bie "Morning Boft" aus Bashington erfährt, bat das Marinedeparte-ment jum Schutze der Küstenichiffahrt gegen fünftige 11-Bootsoperationen die Ginführung des Beleitinftems beichloffen.

Bilfon: Bir erleben jest die ichwerfte Beit bes Rampfes.

W. T.-B. Bafhington, 12. Juni. (36. Reuter.) Brafident Wilfon ichnieb in einem Telegramm an ben amerikanischen Arbeiterverband und den amerikanischen Berband für Arbeit und Demotratie u. a.: Bir erleben jest die schwerste Zeit des Kampses, jedoch kann die Ration sie vertrauensvoll bestehen, da sie jest sicher ist, daß feine feindlichen Intrigen jemals unfere Ginigfeit,

burd Birtichaftefampfe und Rlaffenffreitigleifen, bie der Feind geflissentlich anzuschüren versuchte, zu ftoren vermögen. In diesen Tagen der Brufung und Selbstaufopferung trägt der amerikanische Arbeiter mit Bürde feinen Teil an ben nationalen Laften.

Das Berfahren gegen den Er-Jaren.

— Rotterbam, 13. Juni. 136.) "Dailh Erpreh" melbet aus Betersburg, daß der bevorstehende Broges gegen ten früheren Baren sensationell zu werden verspricht. Laut Berichten aus Wostau sind die Sowjets mit dem Zusammendringen der Telegramme und Schriften des früheren Baren an den König Bifter Emanuel von Jiulien, Ferdinand ton Bulgarien, Ronftantin von Griedenland, Albert ben Belgien, Brafibenten Boincace und Raifer Bilbelm beichaftingt.

Eine kuhle Antwort der polnifchen Regierung auf den Derfailler Beichluß.

W. T.-B. Baricau, 13. Juni. Laut amilicher Melbung der Dabas-Agentur bom 3. Juni b. 3. wurbe in ber Bufammenftinft ber Minifterprafibenten Frantreichs, Brogbritanniens und Italiens folgender Beschluß gefaht: "Die Bilbung eines einheitlichen, bereinigten und unabbangigen polnischen Staates mit freiem Butritt gum Meere bilbet eine ber Bebingungen eines bauerhaften und gerechten Griebens und ber Berrichaft bes Rechtes in Europa.

Ohne mif eine Murbigung bes Beschlusses an sich ein-zugeben, tann die polnische Regierung ben Zeitpunft sowie die Umftande feiner Entwidlung nicht außer acht laffen. Allgu ichmerglich gemahnt er und au ben Augenblid, als erft nach bem bie ruffifchen Truppen bas Königreich Bolen berlaffen hatten, fich bie zaristische Regierung entschloß. an die Berwirflichung einiger jener Recite herangutreten, bie wir ein Jahrhundert lang um fon ft geforbert batten. Ter Zeitpunkt der Beschlufiassung, nicht der Inhalt der Reso-lution, verliert den eigentlichen Charafter. Die polnische Regierung weiß sich eins mit der ganzen Nation in ihrem bebarrlichen Streben nach Schaffung eines unabhangigen, mit den grundlegenden Bedingungen einer politischen, fuliusellen und wirtschaftlichen Entwidlungsmöglichfeit statteten Staatswesens und wird fich burch bie Berfailler Resolution bierin nicht aus dem Bleichgewicht bringen laffen. Mer hinberniffe und Schwierigfeiten ungeachtet wird fie bie Bertrirflichung ber grunbfahlichen Beblirfniffe ber Ration unentwegt anftreben, melde biefer im Bufammen. mirten mit ben benachberten Bentralmachten lie Löfung ber hiftorischen Aufgrben ermöglicht, bie ihrer im Often Guropas harren. Dies erforbert eine nachbriidliche Beurteilung unferer eigenen Intereffen, bie allein für uns maggebend find.

Deutsches Reich.

Der Antrag Roefiche abgelehnt.

W. T.-B. Berlin, 12. Buni. Der Ernahrungsausidus bes Reichstags lehnte beute die Antrage Roefide (fonf.), Delb (natl.) und Fegter (Bpt.) gur Anberung ber Organisation ab. In ter ber Abftimmung borangebenben Aussprache führte ber Staatssetretar b. Balbom u. a. aus: Die öffent. liche Bewirtichaftung ver Lebend. und Guttermittel ift bei ben jehigen Berbaltniffen notwendig. Jedes Ehstem einer solchen Bewirtschaftung bleibt aber unboll-vollkommen, so lange die Vorräte unter Bedarf bleiben, wie es jeht der Fall ift. Ich din natürlich auf Beibesserungen bedacht, kann aber das gegenwärtige Ehstem fo lange nicht aufgeben, wie eine Anappheit beftebt. Das vorgeschlagene Shitem ber Lanbesumlagen ift für tie allgemeine Bolfsberforgung unficher, weil die notwendige Sicherung für die unbermeiblichen und nicht borhergefebenen Ausfälle in einzelnen Landesteilen auch bei einer allgemein guten Ernte und für Radforberungen ben eingelnen Bebarfsftellen, wie namentlich ber Beeresverwaltung, feblt. (Fine solche liegt lediglich in der allgemeinen Beschlagnofme ber gefamten Ernte. Die Landumlage eni-talt uneimunichte Sarten fur ben Erzeuger, ba bie Umlage nicht individuell nach bem wirflichen Ertrag ber Gingelbefiteung fondern nur fummarifch berteilt merben fann. Der Ernahrungsausschuft befchäftigte fich fobann mit ber Frage ber Bewirticaftung bon Bemufe und Obft. Siergu erflatte ber Beiter ber Reichoftelle für Gemufe und Obft: Bei ber biesjährigen Reftfegung ber Rirfdenpreife fennte die Riricenernte nicht überfeben werben. Die Gingange And beshalb fo gering, weil die Ricichenernte in diefem Jahre etwa nur ein Drittel Des normalen Ernte beträgt. Rlagen, tag eine Festschung ber Sochstpreife eine Berringe-nung bes Angebots gur Foige habe, find nicht richtig. Es ift rur richtig, daß in ben Läben nicht mehr zu Wucherpreisen vertauft mirb. Die besiten Edichten bes Bolles tonnen jeht und Obit taufen, und es mirb beshalb ichneller umgefeht. Die umgriehte Menge m fich ift erheblich größer.

Das Branntmeinmonopol.

W. T.-B. Berlin, 12. Juni. De: Ausschuß bes Reichstegs zur Borberatung bes Branntweinmonopols führte heute bie Beratungen fort. Unterftaatofelretat Schiffer bat eirleitend, in Betracht au ziehen, baf es unbebingt geboten fei, bie Steuervorlagen famtlich gufammen gu berabichieben, weil fie im engiten unnecen und aufgeren Bufammenhang miteinanter fichen. Rach Befprechungen mit ben Fraftionsfübrern fann bon einer Berfdiebung ber Berabicbiebung fantlicher Steuervorlingen bis jum herbit mohl nicht bie Rebe fein. Der Berbit tann leicht neue Situationen und reue große Aufgaben beingen. Bon mehreren Geiten wurde in tiefer Geffarung ber Regierung ein Drud auf ben Aus-Muß erblidt, bem nachzugeben aleichbebeutend fei bamit, bağ die Begefung zu einer Scheinberatung würde. Unterftaats fefreigr Schiffer: Beber um Scheinberhandlungen handelt es fich, noch um einen unfachlichen Drud, sonbern um bie Beibeiführung einer bei aller Gründlichfeit möglichen Be-Gleunigung. Die Berbinbeten Regierungen find ber-pflichtet, gu betonen, welch großen Bert fie auf die gleichgeitige Berabichiebung familicher Steuerborlogen noch im Ermmer legen muffen. — Bu § 5 (Imdwirtichafiliche Brennereien) lagen fonfervative Antrage bor, die berhuten follen, bef fünftigbin ein anbers zusammengeleiter Reichstag bas Brentricht abbaue. Die Linke erflätte, bei der Annahme tiefer Antrage bas Monopol absehnen zu muffen. Gegeniber ber Auffaffung, Intereffentenfreife hatten die Regierung beeinfluft, erflarte Unterftaatsfefretar Schiffer: Der Guttpurf ift burchaus bas becantmortliche Bert ber Berbunteten Regierungen; feine Intereffentenfreife haben einen mugererfässigen Einfing ausgeübt. Sichverständige sind vatürlich reichlich gehört worden. Aber die konservativen Unträge wird späterhin abgestimmt werden.

Der Befuch Burians in Berlin.

W. I.-B. Berlin, 18. Juni. (Amilich.) Der f. und f. Minifter des Außern, der am 11. Juni in Berlin eingetroffen war, ist gestern wieder nach Wien abgereist. Graf Burtan, der in eriter Linie bem Reichofangler feinen Unfrittsbefuch abitatten wollte, batte mabrend feines Berliner Arfenthaltes Gelegenheit, mit ben leitenben Staatsmännern Deutschlands eingebende Befpredungen gu pflegen. Diese Besprechungen umfasten alle gurgeit im Borbergrund stehenden Brobseme, die einer grundlichen Beratung unter-gegen wurden. Der Geist wechselseitigen Entgegenkommens und freundichaftlichen Bertrauens, der ben Berhandlungen bas Geprape gab, berechtigt gu ber Erwartung, bag in ben bereinbarungsgemäß in allernachfter Beit aufzunehmenben weiteren Berhandlungen bie jur Breitung ftebenben Fragen eine weitere Rlarung erfahren und binnen furgem ihre end-gultige, alle Beietligte befriedigenbe Lofung finden werden.

- Berlin, 18. Juni. (36.) Graf Burian fagte einem Berneter ber "Boil. Stg.": Die jungfte Lagung der wirt-fchaftlichen Bereinigungen in Wien bat bargetan, bag ber Betante ber Bertiefung bes Bunbniffes bie metteften Rreife erfaßt und mit neuem Inhalt erfüllt hat. Es ift munichenswert, bag führende politische Manner von beiden Seiten in Gebankenaustausch treten, um bie wirfliche Meinung und Stimmung im Deutschen Reiche, in Ofterreich und in Ungarn wedifelfeitig tennen gu lernen. Mit großer Braube febe ich bem Biener Befuche bes Grafen Dertfing entgegen, der erfolgen wirb, nachbem der Reichstangler im Großen Haupiquartier über unfere Berliner Aussprache

* Sof- und Berfonal-Radrichten. Dem Legationsfelretar a. D. Legatienerat Dr. b. Bruning ift ber Titel und Rong eines angerorbenflichen Gefanbten und bevollmächnigten Ministers verlieben worben. Dr. Abolf v. Brifning ist ber altejte Geon bes 1918 berftorbenen Leiters ber Sodffter Farb. werfe. Im Berbit 1892 gum Attoché in Betersburg ernannt, war er im biplomatischen Dienst nacheinander in Paris, Baffington, Renftantinetel, Tanger, Bern und Bufareft tärig.

Bie der "Echtrabische Merkur" melbet, ist in Oberstborf im Algon ber Generulobjutant bes Ronigs von Burttemberg Freiherr b. Starfloff, von 1907 bis 1911 Impedieur det 3. Ravellerie-Inspection in Münster, im 65. Lebendjahr an einer Luigener trurkung gefterben.

Richard Bog, ber besannte Romanschriftsteller, ift in feiner Bille am Rönigsee in Bapern gesterben. Er stand im

67. Lebensjahr

Bange fleifchlofe Bochen in Banern. - Mugsburg, 18. Juni. (36.) In ber Situng bes Ministeriums bes Junern wurde mitgeteilt, daß von August ab wogen Bieh-mangel gange fleischlose Wochen eintreten würden. Auch fonft feien bie Bebensmittelborrate Inapp.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Lubenborff-Spenbe. Das Werbematerial und Die Sammelle ften merben ber Einwohnerichaft burch ber munbete und erholungebebürftige Golbaten gugeftellt. Die Golbaten trogen blaue armbinben mit ber Auffchrift: "Lubenberif Spende für Kriegsbeschäbigte". Bur Entefongnofme von Gelbern für die Spende find die Soldaten nicht berechtigt. Die Eintvohnerschaft wird gebeten, die Sammellisten auszufüllen und fie den in einigen Tagen wieber ericheinenben Colbaten ausgubandigen. Die gegeichneten Beträge werten om gwedmäßigften auf bas Boftiched. finto: "Qubenterff-Erenbe Stobt. Kriegswohlfiahrtsumt in Wieskaden", Nr. 20 720 Posischedamt Frankfurt a. M., eingegablt, auch tommen bie Gingabiungen bei allen hiefigen Banten erfolgen. Der Ortsaussichus der Lutenborff-Spende bittet, auf ben Cammelliften zu bermerken, wohin die gablung ge-Ceiftet ift.

- Tobesfälle. Geftern ift in feiner Bofinning an ber Naunusstraße ber Stadtrat Oberst 3. D. Bustav Ca st en d p d nach längerem Leiben gestorben. Er war am 6. April 1839 in Dauthausen im Kreis Wehlar geboren, wurde im Jahre 1906 babier gum Stobiverordneten gewählt und trat mit Beginn des Jahres 1912 in den Magistrat ein, bem er bis gu seinem Teb angehörte. Mit ihm ist ein Wann dahingegangen, ber in den Rreifen ber ftabtischen Körrenfchaften bas größte Ansehen genog und sich infolge seines freundlichen Wesens ber größten Beliebibeit erfreute. Bis ihn feine Krantheit an bas haus feffeite, feifie er faum in einer Magiftratefihring, er arbeitete eifrig mit an ber Bertvaltung ber Stubtangelegenheiten. Beschbens um das Gesundheitswesen hat er fich als Borfitzerber ber betreffenden Deputation große Berbienste erworben. Auch um die Liebesgebensommlungen für umsere Keldgrauen an der Frant hat er fich mit großem Gifer bomist. - Gestern starb auch der frishere Obersetretür der ftabbifchen Baffer- und Lichmverke Karl Friedr. Schmibt. Ebebem Zahlmeister-Afpirant bei ben Achtzigern, trat er im Babre 1884 als Buchbalter bei der Waffer- und Gastverf3. bertvallung ein und ift in biefer Stellung verblieben, bis er im Jahre 1916 in ben Rubeftond trat. Er enhielt bei biefer Gelegenheit den Kronenorden 4. Masse. Bald noch seinem Ausschreiben aus bem Munt melbete er fich freiwillig bei bee Militärvenvaltung und berfat einige Zeit die Stelle eines Zahlmeifters an der Offfront.

- Bur Rleiberabgabe. Go wird gur Richtigftellung immer wieber auftaudender Imeifel bon ber Reichsbofleibungsstelle wiederholt dazouf hingariesen, das alle Bensonen, bie au der Sommittig bon einer Million gefragener Mammer-Oberfleidung einen Angug beigoftenert und barauffin eine Empfangs - ober Abgabebeicheinigung erhalten baben, von ber Berlegung eines Bestandebergeichniffes befreit find. Wer eine Empfangebescheinigung erhalten bat, bat außerbem die Cemabr, daß bei einer emaigen fpateren nochmaligen Erfaffung getragener Kleibung burch bie Reichsbefleibungs. fielle ihm ber abgegebene Angug in Anrech nung gebracht wird. - Der Magiftrat Berlin-Schinberg bat ein neues Mittel gefunden, um für die Sammfung getragener Männerfleieung die Abgabefreudigkeit zu beleben. In einer amtlichen Mitteilung verspricht er, bag auf die Empfangsbescheinigungen bei Mgabe von Mannerkeibung nach Wahl 1/2 Biund Austandsberig mit Wisch) zum jädtischen Gelbislostenpreis obgegeben werben. Hier wird affo den Gebern im wohrh-Sinne bes Wertes bie Rieiberatgabe, bie biefen boch ret

fauer fallt, berfüßt.

Bur Regiftriertaffen Befdelagnahme wird amilich mis. geteilt, daß mur bas Gebonse und Leffen Tolle, nicht die Roll. als solche für die Besthlagnahme in Frage kommen. Rich immer wirb ber einzelne Swifenbefiber beurfeilen fonnen, fi die Borausschungen der Bojdsagnahme des Gehäuses de dessen Teile zutreffan. Im eigenen Interesse des Kassen besitzers liegt es, auch in diesem Jul die vorgeschrieben Mewekarten zu benuben. Bordrude für die Medung fin bei ber Metall-Mobilmadungsfielle, Berlin SW. 48, Bilbelt. ftrage 20, unter Angabe ber Borbrud-Ar. B. 20236, angulobern. Die Metall-Mobilmachungsstelle ibellt an Sond ber Meddefarten fest, ab bas Gebäufe unter die Beschlagmeter fallt. Erei ber Befcliognobine fann ber Befiber die Rafdanrend weiter benuben. Er muß fich mur die Auswechstung der beschlagmabmien Gebänse gefallen lassen. Diese Aus wechflung wird aber nicht eber vorgenommen, ale bis ber Cfat gur Stelle ift; bann finbet bie Austrafflung Bug um 3m fatt, fo bağ ber Befiger feine Raffe nur furge Beit gu en behren bat. Die Melburg muß bis gum 15. Juni 1918 erfolgt fein, andernfelle Bestrafung eintelit.

Buificht bei Fliegerangriffen. Bie einer ber febten Miegerangriffe auf eine beutiche Stadt bewiesen bat, find bie für das Berhalten ber Bebolferung bei Fliegerongriffen er teilten Amberjungen bellfommen ausreichend, um Berlufte je bermeiben. Bon ben einer Stadt gugedachten Bon ben fielen ficten in eine Beifehreftraße urd fin beren nabere Umgebung. Gin Strafenbabntvagen wurde getroffen und gerftort. Obwohl die Bomben starte Splitterwirfung datten, beschränkte fich ber Personenscharben auf 2 Leichtverletzte, einen durch Bomben- und einen burch Glassplitter. Auch bie Befchab. gung burch Glasplitter batte bei fachgemaßem Berhalten ber in Frage fommenden Perjon berhütet werben fonnen, went sie sich namlich nicht im Hausstur aufgehalten, sondern sich m den Reller ober hinter eine Mauer begeben hatte, wogu ihr reichlich Beit gur Berfügung gestanden hatte.

- Der Rreistag bes Laubfreifes Wiesbaben ftellte in feiner lettem Situng ben Boranicklag für bas Medmungtjahr 1918 in Ginnahmen und Ausgaben auf 4 342 700 92. for Bur Bestweitung der Ausgeben an Familieruntersühungen wurde eine Anseite von 2 500 000 M. ausgewommen. Die ausscheitenben Areisausschuhmitglieber hummel (Sochheim) und hetmioch (Bierftadt) wurden wiedergemiblt. Der Bei-

tritt des Rreifes gur Raffauifden Sielelungsgefellichaft mit einer Stemmeirlage bon 1000 De murbe beschloffen und ber Beitrift zur Mobewertriebszwiellichaft in Ausficht genommen. — Selbstmordversuch. Am Freitagnachmittag frürzte fich bie 20jährige Rote-Areussänvester Ballinde A. bon hier bar

ber Strafenbrude in Maing aus in ben Rhein. Die Lebensmide wurde aber wieder and Land gezogen und ins Krantenhaus geidafft. - Geftehlen wurden aus einer Barterrenobmung in ber

Hellmunbstrage 6 Damenbemben, 8 Loschentikher, gezeichnet A. P., 1 weißer Saarfomm und eine gleiche Saarburfte ans

Ardelitifche Rultusgemeinte. Unt Cometog ben 15.0. R., halt herr Begirtsrabbiner Dr. Stedel mader eine Probepredigt.

Das verfannte Biesbaben. In das Gefangenemager gu Borms wurde, wie ber "Rt. Preffe" von dort berichtet wird, ein friegegefangener Ruffe eingeliefert, ber von feiner Arbeitsfielle aus einem Dorf Mheinheffens entwichen wat. um in feine heimat gu fliehen. Rad langerer beimlichen Banderung fam er in einer großen Stadt an und glaubte in Beiersburg zu fein. Gref war aber die Enthinischung, als er hier gar bald schipenammen und mad; Worms ins Gesangenenager transportiert wurde, benn er war fiatt nach Betersburg nach — Wiesbaden geraten. Bielleicht dat die Ropelle auf dem Rercbeng die Täufdjung des Rufchil beranlagt.

- Unbegreiffiche Felbfrevel merben ichon jeht wieber von ben Kartoffeljelbern auf dem Land gemeldet. Kaum find die Kartoffeln aufgegangen, so geben schon wieder Rofflinge hin und reihen die Stöde aus. Da vielsach die jungen Knollen abgeriffen find, fo ift gu vermuten, bag biefe fcon gum Effen mitgenommen werben. Diefes freblerifche Treiben ift um fo mehr zu verurteilen, als dabund nicht nur ein schwerer Schaden an ben uns fo notverbigen Rartoffelfedern berunfacht wird, fonbern auch diefe Freder fich felbft burch den Gemif ber völlig unreifen Anollen ichwer an ber Gefundheit fchabigen.

- Rirfden gegeffen und Baffer getrunten! Der achte jehrige Wilhelm Steigenwald in Frankfurt a. M. hatte ant Monttog Kirlichen gegeffen und Wasser bagte Morgens war bas Rind noch wohl und munter, verstarb aber machmittags ploblich. Es ist migilich, bas die Todesursache auf den Gemig von Rividen und Baffer gurudzuführen ift.

- Rriegeauszeichnungen. Wit bem Gifernen Rreus 1. Masse wurden aregezeichnet: Cherleutwant im Festartillerie-Megiment Rr. 50 Beligaeus, Coon bes Oberfie leutments Beligaeus von hier; Leutnant und Ordonnanoffigier beim Chob ber 8. Abieilung Fold-Art. Regie, Rr. 27 Beinrich Gafgen und Leumant d. Ref. Billy Stiel (von der Zigarestenfebris Laurens).- Das Giferne Kreun 2. Rlaffe erfrielten: Bigetrachtmeifter Boul Senmann; Unteroffigier Rarl Laus ; Camiensunteraffizier Baul Gdraber, Goon der Rönigl. Hofebernfängerin Frau Schröder-Naminath; Ge-freiter Leinrich Gintern bei einer Santiatofompanie; Gefreiter Konrad Schufter, jungfter Sohn bes Profurifien Abolf Schufter hier; Richard Selle, Sohn bes Frifeuns am Ref beng-Theater Richard Gelle hier; Rarl Ronrod Dequit, Schilte im Inf. Regt. 181, Schn bes Bureauafliftenten Rant Dequis hier; Gefreiter Richard Jacob, Colin bes Oberlohrers a. D. Dr. Jacob hier; Schübe Willy Meher, und die beiden Gobne des Lankfrurmmanns Biffelm Berrchen hier, Unteroffigier Abolf Derrchen und Mustetier Wille Berrden.

- Rleine Rotigen. Bei ber Krimingspoligei (Bimmer Rr. 4a) logert ein Rarton mit Lofchpapier, melder gu Anfang biefes Jahres auf ber Schierfteiner Strafe von einent Wagen gestressen worden ist. Das Papier rührt von der Rirma Julius Steinmann, Kaiferslautern, her. Der rechtmäßige Gigentümer fann fich melben.

Dorberichie fiber Hunft, Dorträge und Dermandtes. * Königliche Schauspiele. Bie alljährlich finden eine Reihe volkstürrlicher Verstellungen fiatt, und zwar ben Mos-

tog, den 24. Juni, bis Samstag, ben 29. Juni. Samtliche Borftellungen beginnen um 7 Mhr. Ge gelangt gur Aufführung: "Der Freischüt". "Bie es euch gefällt". "Figaros Hochzeit". "Maß für Maß". "Die lustigen Beiber von Bindsor". "Meine Frau, die Hosschauspielerin". Borbeftellungen für die volldtimlichen Borftellungen werben, morauf ausbrüdlich hingewiesen wird, gegen die fibliche Borver-faufsgebühr von je 50 Pf. für eine Karte nur auf Bläte von 1.60 M. bis 3.10 M. entgegengenommen. Die Gintrittskarten für die Plate zu 35 bis 85 Ph. und die nicht vorbeftellten Karten zu 1.80 M. bis 3.10 M. werden den Somting, den 28. d. M., ab taglich bon 9 bis 101/2 libr und bon 11 bis 1 libr. an der Abeaterkosse zum Berkauf gelangen. An der Abend-kasse werden nur Gintrittskarten für die betreffende Bor-siellung berkaust. Die Intendantur behält sich bor, bei grö-herem Andeang die Kasse früher zu offnen. Gin Teil der Eintrittstarten ist dem hocsigen Mogistrat zur Verteilung an Arbeitewereine, Jugend-Organisationen ufw. überlaffen

* Resibens-Theater. In bem morgen 71/2, Uhr statifin-benden Absachend von Wilhelm Chandon wird neben Deo Schützendorf und Julius Ernfichaft auch Rate Saufa mitwirfen. Und gwar fpielt bie beliebte Runfflerin, an Stelle bes erfrankten Goftes Fraulein Rösler, die Titelvolle in Boble Ginafter "Die Schulreiterin".

" Refibeng-Theater, Für Camotog fteht ein intereffanter Wend bebor. Es findet die Uraufführung von "Die unge-treue Obeldeid", Schwankoperette in 3 Aften von Ignaz Brant I und Kurt Wonger, Musik von Franz Werther, statt. Der Komponist ist kein Neuling auf diesem Gebiet, denn icon mehrere seiner Werke sind mit großem Erfolg über bie Blibne gegangen, so "Der Landsknecht", "Die Wusterweiber" und in boriger Spielgeit "Das berbotene Lieb". Der Kom-ponist und die Dichter werben jebenfalls der Uraussührung betwoonen.

* Rurhaus. Ein Sinfoniekongert ift für morgen Freitagabend 8 Uhr unter Leitung bes Mufisbirektors Karl Schuricht im Abonnement boppefeben.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

in in

18

Dic.

4

. Der Comnafial. Stenographen Berein (Softem Stolge-Schret) feiert am Samstag, ben 15. Juni, nadymittags 5 Uhr. im Saal des Katholischen Kafinos, Luisenftraße 29, fein 80jähriges Stiftungefest. Freunde bes Bereins und ber Rurgidrift find willfommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich, 18. Juni. In borbevfloffener Rocht ift eine tröchtige Ruh im Wert von 1800 D. auf einer hiefigen Weite von unbesammter hand an Ort und Stelle abgeschlachtet wor-ben. Der ober die Täter, allem Anschein nach muffen es mehrere gewesen sein, haben bas Fleisch gum großen Teil gleich weogeschafft, mur einige enindemvertige Stiede baben fie gurüchgeloffen. Ermittlungen find eingeleitet.

wc. Schierftein, 12. Juni. Geftern bormittag wurde bas Bobnhaus mit Hausgarten und Nebengebäuden Rheinftr. 17 wangsweise versteigert. Es bandelt sich dabei um das Anwefen des Bootsbaumeistere Chriftian Scharftein jun., bas bem Ortogericht mit 53 000 M., bon ber Steuerbeborbe mit 35 000 M. berreriet ist. Die erste Spooshel, welche im Bestis ber Stadt Biebrich ift, beläuft fich auf 17 000 M. Gs folgen dann zwei Spotheten eines Wiesbabener Reniners mit zufammen 16 000 MR. und zwei weitere Spoofbefen mit zufammen 10 000 M., wobon eine dem Borfchuftverein Biebrich gulicht. Das Söchsigebot mit 88 000 M. legte ein der Inhaber der beiden Hopothefen von je 8000 M. Der Zuschlag wurde gleich im Termin erteilt. Rechte zu Lasten des Käufers bleiben nicht bastaben.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Das Explosioneunglud in Maing.

= Mains, 18. Juni. Auf ber Unfallitelle (ber Bufdifchen Metallwarenfabrik) wurde noch ein Toter aufgefunden. Bon ben Erfwerverlehten ift ingwischen noch einer gestorben. Im gangen find dis jest 6 Tote und ungefähr 70 Berlette festgestellt. Bon den Toten flammen drei aus Mains, je einer aus Nieberolm, Wörnstadt und Colmar.

Fc. Eliville, 12. Juni. Gine geschiochtete Ruh und ein Beichlachtetes Rath wurden, gerobe als fie fertig in Gaden berpadtegum Absahren nach Bie dbaben auf einer Rolle en, von der Gerdarmerke beschlagnabmt

* Frankfurt a. M., 13. Juni. Die biefige Ortogruppe der Unabhängigen fogialbemofratifden Bartei faßte in ihrer lepten Mitgliederbersammlung ben Beschluß, zwei Genossen audzuschließen, weil sie Kriegsanleibe gezeichnet hatten. Daraufbin erflärten mehrere Mitglieder fich mit den genähteten Genoffen solidorisch und traten aus der Organifation que.

Sport.

" Rhein- und Taunusffub Wiesbaben (G. B.). In unfer engered Heimat- und Wandergelket führt die am kommenden Somiag zur Ausführung sommende 6. Hauptwande. rung bes "Mein- und Taumuskubs Wiesbeden (E. B.)." Mbfahit (Dauptbahnhof) friih 6.58 Uhr nach Langenfasvalbach. Um 81/4 Uhr beginnt die Wanderung ab Bahnhaf Langesischrafbach über die Adolfseder Felsen nach Abolfsed, Stedenroth und schlieflich nach Hahn; von da über den Alemstein gurud noch dem Bleidenfiedter Ropf und bas Holzhaderhauschen. Flihrung: Die herren hugo Afdernig und herr Sch. Meis.

Gerichtsfaal.

we. Bieber eine Dodiftaplerin in Schwefterntracht. Im 12. Mai wurde bahier die Hilfsfcfwester Dora Behold aus Liegnit wegen fortgesetht teils hier, teils in Frankfurt ber-übber Schwindeleien sestgenommen. Sie gab sich als Tochter eines reichen Rittergutsvesithers aus, den sie in den nächsten Tagen hier enwarte, stieg in ersten Hotels ab, lebte allerwarts auf großem Fuß, machte große Zechen und verschwand zum Schluß entweder, ahne diese zu bogleichen, oder sie bermochte einen ihrer Galans, beren Befanntichaft fie auf Rheinreifen, im Kuthaus ober fonft machte, die Beche zu bogleichen. Zum Schlug war ein Direktor gutmütig genug, ihr 660 M. zur Begleichung berschiebener Rochnungen borzuschieben, bevor aber der ganze Betrag nach ausbezahlt war, wurde sie enklarvt und der herr erhielt die Galfte feines Gelbes wieder gurud. Ihre lette Schwindeltat bestand darin, daß fie ein Konfeltionshaus an ber Bilhelmitrage um Garberobeftude im Bect bon 1965 M. zu prellen berfuchte. Das Schöffengericht berurteilte die noch pocht jugendliche Person zu 8 Monaten Ge-fängnis und 1 Woche Haft.

Fc. Pleisige Damsterin. Im Juli v. J. kam nach grei-jähriger Gefangenschoft die aus Okarbon gebürtige Schrift-stellerin Susanne Luffi aus Berlin nach Biebrich. Die Polizei wurde auf sie aufmenksom gemacht und beschlagnahmte bei der Haussuchung 116 Eier, 1 Zeniner Zuder, 15 Pfund Butter, Schinken, Mehl ufto. Die Schöffen nahmen Die eifrige hamfterin in eine Gelbftrafe bon 160 M.

Meues aus aller Welt.

Die Erbgasquelle verfiegt! Samburg, 12. Juni. Die im Robember 1910 in Reuengamme angebohrte Erdgas. quelle ift mumehr vollig verfiegt. Die Quelle, ber anfangs Gas mit einem Drud bon 27 Atmosphären entftrömte, beite fcon feit longerer Beit langfam nachgelaffen, so daß mit ihrem bölligen Berfiegen gerechnet wurde. Diefer Beitpunkt ist schneller eingetreten, als man gedacht bat. Damburg ist völlig auf seine Gaswerle angewiesen.

Das Enbe eines italienifden Pfpdiaters. ht. Buganc, 12, Juni. Der befannte Phodiater Brofeffor Buccelli bat fich im Rerfer gu Genua erbangt. Profeffor Buccelli mar berhiftet worden, weil er falfche ärzsliche Beugnisse gur militarifchen Dienfienthebung ausgestellt hat.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 13. Juni. (Drahtbericht.) Tele-

a is c	1 15Ch	OAUS	Tanual	BIG a IR	1UF			
Ho	Iland .		258.50 G	Mk.	254.50	B.	für 1	00 Gulden
Di	n-mark		, 157,50 G		1 80.00	B.	e 1	00 Kronen
	hweden		170 NO G		126.75			00 Kronen
No	EWegen		. 1 023 G		160.75	B.		n Kronen
	hwelz .			1	138 75			0) France
Oa	sterreic	h-Unga	rn 45.55 G		65.15	B.		Kronen
Bu	lgarien		7000 G	4 . C.	79.10	B.	« I	00 Lewis
Ko	netantis	nopel .	:015 (20,75	B.	0 1	türk. Pfd.
	anien .				104.00	B.	* 1	00 Pesetas

Ausländische Weebselkursa

w Zürich, 12 Juni. Wechsel auf Deutschland 76.10 (zuletz; 76.25), auf Wien 45.— (45.50), auf Holland 200.50 (200.50), auf New York 3.43 (3.93), auf London 18.75 (18.73), auf Paris 69.15 (69—), auf Italien 41.70 (41.75), auf Kopenhagen 128.— (123.75), auf Stockholm 135.— (134.50), auf Christiania 124.— (124.—), auf Petersburg 54.— (64.—), auf Madrid 113.75 (114.—), auf Buenos Aires 180.— (180.—).

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt Perlin, 13. Juni. An der Börse Ledang. Tägliches Geld 4½ Prezent und darunter, Privatdiskont 4% Prezent und darunter.

S Die Einzahlungen auf die 8. Kriegsanleihe. Berlin, 13. Juni. Die Einzahlungen auf die 8. Kriegsanleihe mach-ten in der Berichtswoche 100.3 Mill. M. aus, so daß nunmehr insgesamt 14 383.6 Mill. M. eingezahlt sind, das sind 95.9 insgesamt 14 383.6 Mill M. eingezahlt sind, das sind 95.9 Prozent des, wie in der gestrigen Abendausgabe gemeldet, auf 15 001 425 406 M gestiegenen endgültigen Zeichnungsergebnisses. Die von den Darlehnakassen für Zwecke der 8. Kriegsanleihe bewilligten Darlehen nahmen um 28.8 Mill M. auf 1446.4 Mill. M. zu und machten damit 1.02 Prozent des Nennwertes der bisherigen Einzahlungen aus. Für die Zwecke aller acht Kriegsanleihen sind die Darlehnekassen nach dem Stande vom 7. Juni mit insgesamt nur 307.9 Mill M. in Anspruch genommen, das sind 0.9 Prozent der auf die sämtlichen Kriegsanleihen geleisteten Vollzahlungen in Höhe von 87.3 Milliarden Mark.

Industrie und Handel,

"Hamburg-Amerika-Linie. Die "Evening Post" in New York vom 27. April berichtet, daß nach einem Tele-gramm aus Bogota, Kolumbien, der deutsche Dampfer "Prinz Eitel Friedrich" der Hamburg-Amerika-Linie, in Pucrto Columbia auf seinem Ankerplatz verbrannt und gesunken ist.

W. T.-B. Cründung einer großen Schillswerft in Hamburg. Hamburg, 12. Juni. Die Gutehoffnungshütte, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberahausen, die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin nausen, die Aligemeine Elestrizhtals-Gesenschaft in Berlind und die Hamburg-Amerika-Linie haben sich zum Bau und Betrieb einer großen Schiffswerft in Hamburg (Finkenwerder) vereinigt Das Aktienkapital wird vorläufig auf auf 10 Millionen Mark beziffert. Besonders soll der Bau von Schiffen, deren Antrieb durch Rohöl-Motoren bewirkt wird, gepflegt werden. Das Gelände wird vom Hamburger Staat der Gesellschaft zumächst auf /5 Jahre überlassen. Die Firma des neuen Unternehmens heißt: "Deutsche Werk-Aktiengesellschaft".

Die Gebrüder Stellwerek-A.-G., Köln, verteilt aus einem Reingewinn von 1.81 Mill. M. (1.97 Mill. M.) 6 Proz. Dividencie auf die Vorzugsaktien (wie bisher) und 9 (i. V. 10) Prozent auf die Stammaktien.

Weinbau und Weinhandel.

weinbau und Weinhandel.

m Bingen, 12. Juni Heute fand hier die Versteigrung von Naturweinen aus dem Weingute der Stadt
Bingen und des Heilig-Geist-Hospitals stat.
Für das Stück 1917er der Stadt Bingen wurden bis 18 800,
18 840, 19 480, 20 600 und 30 040 M erlöst. Das HeiligGeist-Hospital erzielte für 14 Halbstück Ockenheimer 5370,
6020, 7020 M., Einger Rosengarten 6840, 8410 M., Ohligberg
6870, 7810 M, Kochuskapelle 7740 M., Büdesheimer Bubenstück 7050 M., Kempter Berg 7530 M. Der gesamte Erlös der beiden Versteigerungen stellte sich auf 312 910 M
ohne Fässer.

m. Bingen, 12. Juni. Herr Heinrich Ohler, Weingutsbesitzer in Bingen a. Rh., erzielte auf seiner Versteigerung von 1917er Weißweinen einen Erlös von 128 980 M. ohne Fässer.

N = Reklamen. =

Fürstenhof/Leipzig

Einheitspreise

M. 5 und 6 mit Kaffee, und Bad 9 M. (ausschl. Messe).

Wettervoraussage für Freitag, 14. Juni 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurs z. M.

Tags schwache Bewölkung, nachts heiter, trecken, etwas kühler. Wasserstand des Rheins am 18. Juni. 115 m gegon 1.10 am gestrigen Vormittag 1.20 c < 1.60 c c c 0.35 c < 0.60 c c Blebrich.

Mainz. Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidriftleiter: M. Begerborit.

Rer utwort'ich für bentiche Bolitit A. Degerborft, für findlandspolitit J. B.: C. Sobader, fü bin Unier altmisteil: E. b. Rau enbort, für Rachrichten aus Giebbaben, ben Rabbard ittea, Gerichte auf und Brieft fin C. Log-ader, für Sport: J. B.: B. Gr. für die der die beitell B. Ep. für die Angergen und Berlanen. S. Donnauf, familich in Giebbaben. Bend und Berlag der E. Schellenbergischen holl-Onspensereit in Wiebbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Ubr

Brima Bohnerwads

Tapeten-fleber Bulver) Tapeten-Refie, Dugner, Rheinftraffe 79,

Bühnerfneter

und Rüdenfutter

prima Qual, frifd ein-vetroffen. Bilbelm Raabe, Bierftabter Dobe &.

Alle Reparaturen an Uhren, Golb, u. Silber. waren u. medi, Apparaten verben ichnell, gut und ifflig ausgeführt. kif. Günther, Uhrmacher. Reroftraße 9, 1. Et.

Velze jeder Art

perben möhrend d. stillen Seit preiswert umgeard. Kvoriert und gestittert. Kirlán, S. Stern Bwe. Richelsberg 28, Mib. 1. NB. Auch werden ge-brauchte Belge angesauft.

Schnellsohlerei

Reperaturen fel u. billia.

Schwalbacher Str. 23. Gummifohlen.

Schönheitspflege

ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in vernunftgemässer, gesundheitlicher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzloses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und lästigen Pickeln.

P. Seiffe, Webergasse 3, neben Nassauer Hof.

Damen-Friseur-Etagengeschäft,

Laidenbud f. Bilgiammler mit 90 Abbilb Breis Mt. 1.65. H. Gieß, Buchbig., Abeinftrage 27, n. Sauptpoft.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Unnoncen-Erpedition Annahme von Inferaten für alle Beitungen.
H. Gles, Abeinftraße 27, n. Hauptpoft.

Palast-Cabaret

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 :-: Fernruf Nr. 810

Spielplan bis 15. Juni: 2 Metellas. Emmy Ludwig, Tanzdichtungen Operetten-Sangerin Mizzi Rieder, Parodistin

Molly Polly. die rassige Polin Care Friedel. Angela Malvida. Vortrag-Sängerin Lustiges Allerlei Jenny Maten. Edelweiss Duett, Wiener Lieder Tiroler Gesang.

Anfang 91/1 Uhr.

Tulpenstiel-**Konzert-Palast**

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036,

Täglich abends 8 Uhr: Kurzes Gastspiel

Operetten-Gesangsduett.

und die übrigen Konzert-Einlagen.

Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr und nachmittags ab 5 Uhr.

-:- Gewöhnliche Preise. -:-

effentlicher Vortrag

bes nordbeutichen Rebners

1. 2. G. Salzereit-Fiel

Connabend, den 15. Juni, abende 8 Uhr, im Saale ber Wartburg, Schwalbacher Str. 51.

Aufere Toten, unfere Tohne, Gatten, Bater, Brüder, Freunde; Wo find fie? Belde hoffnungen für fie? It Aufersichung möglich? Bann, wie und wozu werden fie wiederkommen? Bad fagt die Biffenschaft? Bad fagt die Bibel? Troft für Tranernde! Eintritt völlig frei.

Gust. Fischer, Damenschneider,

Moritzstraße 5 (nahe Rheinstrasse.)

Uebernahme

aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

Schie Schwarzwälder u

in allen Großen friich eingetroffen empfiehlt

Zifchaus Johann Wolter 12 Ellenbogenaaffe 12.

Mobiliar= Versteigerung.

Freitag, 14. Juni 1918, vorm. 10 Hhr

beginnend, werbe ich im großen Saale bes Bran-hanses "Inr Stadt Maing", Maing, Große Bleiche 4,

auf freiwilliges Anfteben, nachftebenbes öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigern :

eine mod. fompl. eich. herrengimmer-Ginrichtung

mit Beleuchtungen, Teppich, 1 Rlubfofa mit 2 Geffeln,

ein weißladiertes Chlafzimmer mit Roghaarmatragen und feinen Feberbetten,

ferner: 1 Klubsessel, 1 Ottomane mit bochseiner Dede, elektr. Steh- und Tischlampen, hochseine Delgemälbe u. a. (Erbe) und viele andere Bilder, Tierfelle, darunter ein selten schones Leopardenssell, Blumen, Beitungs- und Büchersänder, Kauch- und Bowlentische, 1 Weiters Konversationslezison (neueste Ausgabe) mit Regal, herrliche Wandbeforationen, 1 Spinntad, 2 eichene Bauernstühle, außerdem einsaches Röbel als: Robel als:

3 fompl. Betten mit Feberbetten, 2 eintür und 1 zweitür. Kleiberschrank. 2 Rachttische, 1 Baichtisch, Tisch und Stühle, 1 Blüschsofa mit 3 Stühlen, zwei Badewannen. 1 Eisschrank, 1 Küchentisch und Stuhl, 1 Beine und Obsischrank, 1 Baschmangel, 1 Gasherd

Befichtigung: 1 Stunde bor Beginn ber Ber-

Leopold Ullmann, Mainz Tel. 2705 Auftion. u. Tarator Fifchtorpl. 20.

Wichtia für Weinhandler und Spediteure! Alebefest Extra.

Befter Leim auf bem Martt, billig u. unerreicht. A. Friedlander, Berlin, Chemifche Gabrit.

Bertr. : M. Bauer & Co., Biesbaden Telephon 1476.

Befreiung, Urland, Jurudftellung Entlasiung, Berfet, Throngesuche Militar. Entlassung, Berfes., Throngesuche Schriftige an alle Behord. m. größt Gesuche Erfolg b. Rechtsburo Gullieb, Biesb

Angündeholz per Cad Mf. 1.50 Abfallholg per Cad Dif. 2.50 Caumlinge bon Brettern u. auch rnnbe Stangen für Bohnenftangen liefert frei Band

W. Gnal Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zeiephon Do. 84.

Offenes Bündelholz - gut trocen -

prima Anzündeholz abgeholt 6 DIF., frei Saus 6.50 Wif. per 3tr.

Ad. Nemnich, Hermannftrage 16. Telephon 1578.

Befanntmachung.

Un unfere Mitbürger!

hunderte von Schulern und Schulerinnen werben unter Aufficht ber Lehrerichaft bie

mittels gefchloffener Gammelbuchfen ausüben.

Ge gilt ben Rriegebeschädigten gu helfen! And bie fleinfte Gabe ift willfommen!

Reiner schließe fich aus!

Empfanget unfere Schuljugend höftich, weift fie nicht ab, wenn fie an Gure Turen flopft!

Orteanefduß Wiesbaden, Befchäfteftelle: Ariegewohlfahrteamt.

KOCHKISTEN :: DÖRRAPPARATE Gediegene Flaschen "Vorratsin niehreren Größen aus Holz WILH.HÖCKER THE LUTT Schillerplatz 2. Gross - Küchen - Einrichtungen.

Amiliche Anzeigen

Befanutmachung.
Am 14. Juni, nachmitt.
4 Uhr. foll auf hiefigem Güterbahnhof Weit
1 Waggon Deidefraut
(D130 Rg.) diffentlich an
ben Reithbietenden gegen
fofortige Barzablung berfauft werden.
Wiesbaden.Weft.
12. Juni 1918.
Rgl. Güterabfertigung.

Ral. Güterabsertigung.

Belanutmachung.
Ann 19., 24., 25., 28. und
27. Juni sindet bon vormittogs 9 lldr bis nachm.
5 lldr im "Radengrund"
Scharischießen statt.
Es wird gesperri: Samtlickes Gesande einschließlich der Bege u. Straßen,
das von folgender Grenze
umgeben wird: GriedrichKönigweg. Ihieiner Str.,
Trompeter Straße, Beg
hinter der Kentmauer (bis
zum Kestelbachtal) Beg
Kestelbachtal Bildzucht
bis zur Klatter Straße,
Teufelsgraden Bege und
zur Leichtweishöhle. Die
vorgenannten Bege und zur Leichtweishöhle. Die vorgenannten Wege und Straken, mit Ausnahme ber innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht dum Gefahrenbereich und find für den Bertehr treigegeben. Lagdichloß Platte fann auf diesen Wegen werden. Bor dem Betreten bes abgesperrten Geländes wird wegen der Denis derbundenen Lebensgefahr gewarnt

bundenen gewarnt.
Das Betreten des Schieße Plates im Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Erasmukung ebenfalls verboten nukung ebenfalls verboten Garnifon-Rommanbo.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Ausgabe der Kartoffeln Freitan, 14. Juni 1918, und am Samstag, den 15. Juni 1918, in der Lebensmittellielle, Wies-badener Straße 24, nach folgenden Brotfarten-Quantmern:

Whitmern:
Freitag, ben 14, Juni:
1401-1056: 8-9 warm.
1-200: 9-10 borm.
201-400: 10-11 warm.
401-600: 11-12 warm.
601-800: 8-9 warm.
801-1000: 9-10 borm.
1001-1200: 10-11 borm.
1201-1400: 11-12 warm.
Die Nartoffel Gebeine Die Rartoffel - Scheine haben nur an den Lagen Gultigleit, an denen sie eingelöst werden.

Den Angestellten der Ge-meinde ist es ausbrückich untersagt, auf Scheine mit einem früberen Datum einem früheren Datum Kartoffeln auszugeben od. die Sedeine umzutauschen Die Ledensmittel - Aus-weissarte ist undedingt porzuzeigen. Sonnenberg. 11. 6. 1918. Buchelt, Bürgermeister.

Befannimadung.

In der Beit vom 10, bis 20. Juni 1918 findet eine Erhebung des garten-mäßigen Gemüßeanbaues 20. Junt 1918 Ander eine Erbebung des gartenmäßigen Gemüseanbauez statt. Jeder Einwohner, welder in Dausgarzen, Genebergarten ob Gartnereien sowohl für den eigenen Bedarf als auch für Sandels u. Gewerbeswede Gemüse angespflanzt hat, ist vervilichtet, die ihm augestellten Fragebogen gewisenbatt auszufüllen u. späseihelten Kragebogen gewisenbatt auszufüllen u. späseihens dis zum 15. d. Dits. im Raibaufe. Simmer 1, ab. sugeben. Sollte einem Beteiligten ein Fragebogen nicht zugestellt sein, sie mitten die Angaben bis zu dem Bathaus, Zim. 1. mundlich aegeben werden. Sonnenberg. 11. 6. 1918. Buchelt, Bürgermeister.

Richtandl. Anzeigen

KA-Seitenpulver

Rirdig. 11. Zel. 2199. Junge Legehühner und liahr, Budtbafen verfauft Bobe, Blücherftrage 34, B,

Baradiesreib., weiß, beb. unter Labenbreis au verf. Geröber, RI. Burgftr. 1, 2. Bufett, Setretare,

Betten, Bafdtommoben, Buderidirante ufw, billig ju verlaufen. Möbellager Rettner, Rirdgaffe 62.

graminolle ZBohnzim.

Fracktvolle Wohnzim.
Sinrichtung und moderne Küche abzug, bei Messer.
Hellmundstraße 53, 2.
Wegen Känmung verf. ich samtl. gut erbolt.
Wöbel. Konopee, Blusch, sofg, diese W. zu bill. Br. ser. Betri, Bleichitz. 23.

Großer ftart, Gdmiebe. Sandleiterwag, u. Raften-wagen billig bert. Betri, Sellmunbftrafte 15, 1 St. Rinvowagen mit u. ohne Berbed, u. einer für awei feinder geeign., verf. billig Betri, Gellmunbitr. 15. 1. Buterh, Berrent., Freil., Sollanb, Gebauftr. 5. S. 1.

Bogelfreunde! Reftp. Ia Papagei- u. Ranarienfutt. Gullich, Rheinftr. 60, B.

Möbelkaufgesuch

junges Chepaar.

Bin beauftragt au Jaufen: Saloneinricht, b. 1200 Mr. Schlafa. Gint. b. 1200 Mr. Küchen Gint, b. 500 Mr. 153 fommen nur besiere Möbel in Bert. u erbitte Auschr. Otto Kannenberg, Boliter. u. Tapeziergeich.. Zsalramstraße 27. Sart.

Berjer Teppich 2 Stelims und

gegen hoben Breis an taufen gefucht. Wagmann, Saalgane 26. Möbel und Teppiche

all. Art fauft zu hob. Br. Bogel, 15 Bleichstraße 15. Kaufe Möbel aller Art. Klavier. Schräufe niw. Klappivag. Sohe Preife. Bolfarte genügt. Beite.
Folfarte genügt. Verti.
Follmundiraße 15, 1 St.
Sofort gesuch Fräulein,
dos jeden Abend zum
Schläfen kommt u. morg.
1—2 Std. etwas Hauserk.
macht. Borzustellen von
8—10 Uhr früh dei Frau
Dr. Felgner, Adolfshöhe,
Schillerjiraße 2.

fräft., für halbe Tage gef. Kohl, Seerobenftr. 19. Enfemble-Planift

frei sum 1. Juli. Sellmunditraße 58,

Eine goldene Uhr mit Rette berloren auf bem Raifer-Friebr. Ring. Gegen bobe Belohn, abzu-geben Raifer Friebrichgeben Raifer . Ar Ring 69. Barterre.

Am Balbe ob, Schützen, ftraße I idmarge Sand-tafdie mit Anhalt verfor, Bieberbring, erhält aute Belohn, Fran Büjder, Sotel Bender, Safnery,

Berforen Sonntagabenb von Schierftein n. Bies.

baben ein Stodichirm. Abaug, gegen g. Belobn, Göbenftrabe 26. E. I. Saarteile

Dienstag, porm. 8 Uhr, auf bem Bege Schwalb. Str., Ellenbogeng, bis Gir, Burgitt, verl. Bicberbr. gute Bel. Steingaffe 1. 1.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Gierbefälle.
Imi 12.: Taglöhner Georg Derrmann, 69 3.
— Anna Maria Rapbalena Martin, ohne Beris,
16 3. — Ebefrau Angulte
Schäfer, geb Bär, 24 3.
— Ebefrau Franzisla
Kunlel, geb., 98 3. —
Magiftratsoberieft, a. D.
Karl Schmidt, 64 3. —
Landwirt u. Schuhmacher
Balentin Kauit, 72 3.

Dr. med. A. Reinhart

Urologe und Frauenarzt zurück.

Telephon 4365. Spr. 11-12, 3-4.

Taunusstr. 5.



Apotheker Naschold's verstärkt. Bade-Essenz starkt Herz u. Nerve und ist bei Gicht u. Rheuma un entbehrlich. Seit Jahren arztlie empfohlen und anerkannt, 300 Allein-Vertrieb für Wiesbaden: Drogerie Meebus, Taunusstr 25 Telephon 2007.

Modernes Antiquariat

Rheinstraße 59 Telephon 6244 Guterh. Romane, Alainter, ganze Bibliotheten werben gu hochften Breifen angetauft.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Ellinor mit dem Gutsbesitzer Herrn Theodor Wander-Moritzkehmen beehren sich anzuzeigen

Geh. Regierungsrat Krossa u. Frau Emily, geb. Knapeke.

Wiesbaden-Sonnenberg, im Juni 1918.

Meine Verlobung mit Fraulein Ellinor Krossa, Tochter des Geb. Regierungsrats Herrn Waldemar Krossa und seiner Frau Gemahlin Emily, geb. Kaapcke, beehre ich mich anzuzeigen.

Theodor Wander.

Moritzkehmen b. Tilsit, im Juni 1918.

Am 11. d. Mts. verstarb unser langjahriger Mitarbeiter, der Schriftsetzer

Herr Christian Michel.

Seit 23 Jahren in unserem Hause tätig, hat er sich die Hochachtung aller erworben.

Gleichzeitig erhielten wir die Nachricht, daß unser Mitarbeiter, der Schriftsetzer

Herr Hugo Funk

am 1. d. Mts. den Heldentod für sein Vaterland erlitten hat.

Wir werden diesen beiden Treuen ein ehrendes Andenken bewahren.

Buchdruckerei Carl Ritter G. m. b. H.

Unfer lieber Bater, Großbater, Gdwiegers vater und Onfel, ber

Magistratsobersekretär a. D.

Inhaber bes Agl. Aronenordens 4. Al. entichlief heute fauft nach langerem Leiben im Alter von nabegu 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

garl Schmidt, Leutn. b. Ref. Luife Bais, geb. Schmidt Glly Schmidt Lina Schmidt Citus Bais, Leutn. b. Ref. und Gukel.

Wiesbaden, ben 12. Juni 1918. Bietenring 7, 1.

Trauerfeier und anichl. Feuerbestattung finden am Sonnabend, den 15. Juni 1918, vorm. 10 Uhr, im hiefigen Acematorium statt. Beileidsbefuche bantenb berbeten.

Danksagung.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen so herzlichen Anteil nahmen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie He nrich Urbach.

Wiesbaden, den 12. Juni 1918.